

## Geschichte SC Kempenich

Nach der Gründung des Vereins im Jahr 1920 wurde 1925 unter dem Namen DJK Kempenich erstmals eine Fußballmannschaft präsentiert.



*DJK Kempenich Ende der 20er Jahre*

Mit Namen:



DJK Kempenich 1925 stehend von links:  
Mayener Häns, Gerhard Klein, Walter Nett, Erich Bohr, Josef Deuster, Felix Dietzler,  
knieend von links: Herbert Bell (Mannschaftskapitän), Alois Maur, Adalbert Becker,  
Hans Schneider, Adalbert Gros, Walter Benner.

Einige Spieler wie Gerhard Klein, Herbert Bell, Adalbert Becker und Josef Deuster waren gerade 17 bzw. 18 Jahre alt. Die ältesten Spieler waren Aloys Maur, der Sohn vom „Mauerjokems“ und Felix Diezler, der Bruder von „Dezelech Annche“ mit jeweils 21 Jahren. Josef Deuster war der Vater von Hans „Schang“, der in den 50er Jahren spielte und der Urgroßvater von Alexander Bell „Bongiorno“ und Manuel Deuster „Manski“, die zur Zeit in der 1. Mannschaft in der A-Klasse spielen.

Walter Nett stammte aus der „Hommeshannes-Familie“. Sein Neffe war Lothar Schmitt, der 3 Jahre überregional beim FV Engers spielte. Weitere Verwandte von Walter, Dirk Schmitt, Michael und Jochen Nett, gehörten zur famosen Landesliga-Mannschaft.

Selbst Adalbert Becker aus der „Paste-Familie“ hatte indirekte Nachkommen mit Fülle (Manfred Becker) und Kopf (Josef Becker), die versuchten Fussball zu spielen.

Walter Benner, der Sohn vom Gastwirt Rudolf Benner, dem Ursprungsgeber für den Namen „Käs“, war ebenfalls ein Mitglied dieser Mannschaft, aber nicht im Tor, wie seine Neffen Jupp und Hans Benner. Sein 16 Jahre jüngerer Bruder Gottfried war ein gefürchteter Torjäger in den 50er Jahren. Wie man sieht hat die Mannschaft von 1925 bereits Grundstücke gelegt für die Erfolge des späteren SC Kempenich bis zur heutigen Zeit.

Vom sportlichen her gab es 1926 neben der DJK (Deutsche Jugendkraft) mit dem Spiel- und Sportverein Eintracht Kempenich einen zweiten Verein der Fußball spielte.



Hinten: Erich Bohr, Herbert Bell, Willi Schäfer, Hubert Gros, Aloys Neiß,  
Josef Lenz, Ernst Hartung, Josef Deuster  
Vorne: ??, Karl Nett, Josef Schmitz, Toni Freitag, Ludwig Bell, ??



*Eintracht Kempenich im Jahre 1928*

**In sogenannten Kartoffeltrikots:**

**Hinten v.links: ??, Erich Bohr, Karl Bell, ??, Alois Maur, Josef Maur, Josef Deuster, Walter Nett, ??, Alfons Lenz, ??, Josef Schmitz, Franz Schüngel  
Vorne v.l.: ??, Josef Klein, Josef Schmitz, Fritz Alsbach, Alois Gros**

**Da die Spieler teilweise in beiden Mannschaften mitwirkten, kam es vernünftigerweise bereits 1928 zu einer Fusion unter dem Namen DJK. Bereits in der Saison 1932/33 wurde man Meister der Gruppe Mayen in der B-Klasse.**

**Nach dem 2. Weltkrieg gab es einen Neubeginn 1946. Zunächst bestritt man Freundschaftsspiele gegen die Besatzungsmächte. Man spielte gegen Engländer, Amerikaner und Franzosen. Gespielt wurde damals auf dem Sportplatz im Bruch – heute Lake Lupo. Bereits 1948 konnte man den Brohltalpokal gewinnen. 1950 wurde die DJK unter dem Vorsitzenden Rudi Klein in SC Kempenich umbenannt.**



*SC Kempenich 1950 im 1. gekauften Trikot*

Mit Namen





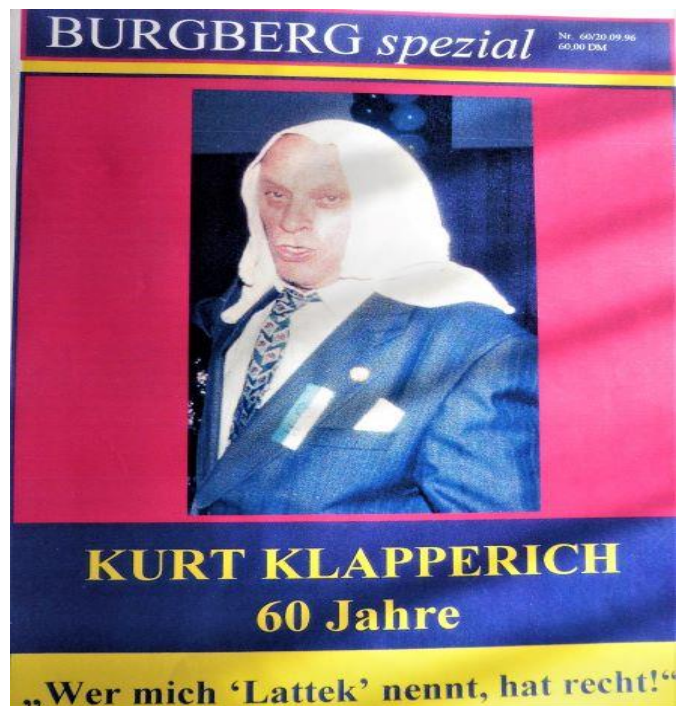
Alter Rasenplatz im Bruch (Heute „Lake Lupo“)

Die Mannschaft um 1950 hatte einige hervorragende Spieler in ihren Reihen. Angefangen mit dem Torwart Rudi Grones, der trotz einer Beinprothese (ein Bein verloren nach einer Kriegsverletzung) ein sicherer Rückhalt war. 1948 wurde der Brohltalpokal gewonnen, obwohl die Mannschaften aus Brohl, Burgbrohl und Wehr bereits in der Bezirksliga spielten. In der Zeitung schrieb man damals: „Rudi aus Kempenich hielt einfach alles!“ Bekannt war auch sein Ausspruch allgemein, aber insbesondere beim Fußball, „Dölles“. Den Namen hatte er dann weg.

Ein weiterer herausragender Spieler war Lothar Schmitt, auch „Hommeshannes Lot“ genannt. Er gehörte bereits vor 1950 bis 1953 zur ersten Mannschaft und nach einem Wechsel zum FV Engers, mit denen er in der damals höchsten Deutschen Fußballliga, der Oberliga Südwest, spielte, wieder von 1956 bis 1966. Nach der zweijährigen Pause im Fußball übernahm er von 1968 bis 1973 die 1. Mannschaft als Trainer.



Weitere Spieler waren „Föschesch Günter (Bell), das Brüderpaar Klein als standfeste Verteidiger. Rudi „de Bär“ sowie Hans aus der Pättcheshannes – Familie, Werner „Wecker“ Nett von Hommeshannes, der pfeilschnelle Außen, die „Müllesch“ – Brüder Eugen und Richard Schäfer, der trickreiche Reinhold Weiler sowie der Taktiker Kurt „Lattek“ Klapperich.



Den Namen „Lattek“ erhielt er während seiner Betreuerfunktion in der Landesliga von 1980-1983. 1952 schaffte die Mannschaft den Aufstieg in die Kreisklasse und 1957 auf dem neuen Platz auf dem Burgberg (1956 Platzeröffnung) den Aufstieg in die 1. Kreisliga.



1956 – links Carl Lösch, rechts Domkapitular Sasson



Ein Höhepunkt dieser mittlerweile ergänzten und verjüngten Mannschaft war sicherlich der Gewinn des Brohltalpokals im Jahr 1960 mit 3:2 gegen den SC Niederrissen, vor 500 Zuschauern.



Neben den bereits genannten Spielern waren mit dabei Heinz-Josef Geulig „Hück“, Hans Deuster „Schang“, Alfons Nett „Ries“, Horst Gros „Kulmbach“ und Fritz Klapperich „Feste“

Obwohl danach noch weitere jüngere Spieler, Günter Nett, Bernd und Christoph Dettmer, Jochen Wülfing, Ludwig „Farmer“ Gros dazu kamen, hatte der SCK Probleme genügend Spieler aufzubieten und musste notgedrungen von 1966 bis 1968 den Spielbetrieb der 1. Mannschaft einstellen.



Die Nachwuchsmannschaft der 60er Jahre. Von links: Christoph Dettmer, Hans Deuster, Ludwig Gros, Schareiner, Günter Nett, Bernd Bell, Kurt Klapperich, Wülfing, Alfred Nett, Heinz-Josef Geulig.

Nach dem Neubeginn 1968 wurde die Mannschaft 1969 Meister in der 2. Kreisklasse Eifel mit über 160 geschossenen Toren. Den größten Anteil daran hatte Johannes „Paul“ Geulig mit 65 Toren. Neben dem Aufstieg in die 1. Kreisklasse wurde man auch noch Kreismeister unter dem Trainer Lothar Schmitt, der zeitweise selbst noch mitspielte.



2 Jahre später schaffte man dann, mit dem gleichen Trainer unter Mithilfe von Rudi Bell, den Aufstieg in die A-Klasse. Auch diesmal war „Paul“ mit 30 Toren an der Spitze.



In Ausweichtrikots

1971/72 wurde durch die Fa. Groß (Lupo und Witz Pitter) der Sportplatz neu aufgebaut.



**Einweihung 1972**

Der Neubau des Sporthauses erfolgte dann, überwiegend in Eigenregie, im Jahr 1976 und die Herstellung der Flutlichtanlage, gesponsert von Alfred Klein – Fa. Lösch, in 1977.

Die 1. Mannschaft spielte in dieser Zeit immer auf den vorderen Plätzen in der A-Klasse.



# Urkunde



Zum Neubau des Sportheimes des Sport-Club e.V. Kempenich.  
Am 3. Mai des Jahres 1975 wurde der Grundstein für das  
Sportheim in Kempenich gelegt.

Zu dieser Zeit waren:

Papst Paul VI	Oberhaupt der kath. Kirche
Walter Scheel	Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland
Helmut Schmidt	Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl	Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz
Dr. Bernhard Stein	Bischof von Trier
Heinz Korbach	Regierungspräsident von Koblenz
Dr. Christoph Stollenwerk	Landrat des Kreises Ahrweiler
Theo. Sundheimer	Bürgermeister der Verbandsgemeinde Prohlta
Edwin Tieroff	Pastor in Kempenich
Kurt Gros	Ortsbürgermeister von Kempenich

Das Sportheim entsteht in Eigenleistung des Sport-Club e.V.,  
Kempenich unter der Führung des Vorstandes:

Rudi Klein	1. Vorsitzender
Hubert Ellingen	2. "Schriftführer"
Rudi Gronos	Schriftführer
Werner Hedrich	Kassierer
Ioni Henn	Jugendleiter
Rudi Goldberg	2. Schriftführer
Winfried Baltes	2. Kassierer
Hans Deuster	Beisitzer
Norbert Hartung	.
Heinz Geulig	.
Carl Jäger	.
Ludwig Schlich	.

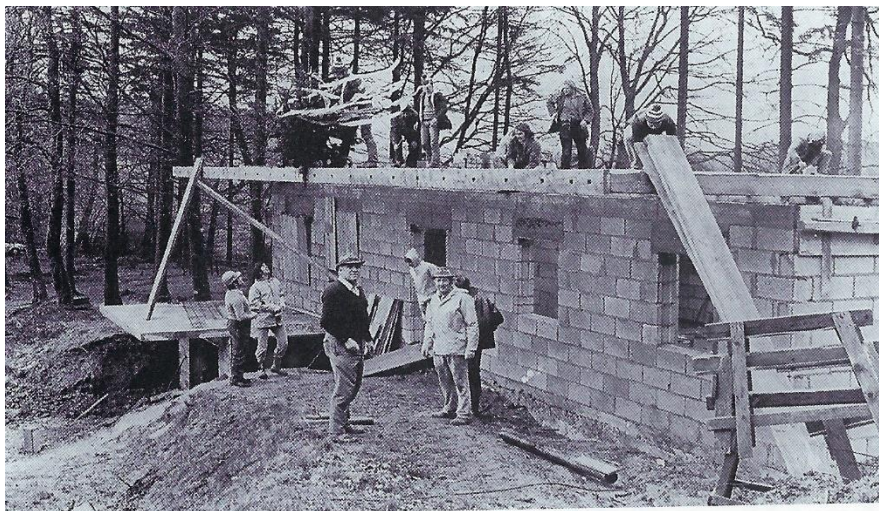
Der Verein unterhält im Spieljahr 1974/75 8 Mannschaften

1. Mannschaft	A Klasse Rhein/Ahr
2. "	2. Kreisklasse - Staffel Andernach
3. "	Reserveklasse Rhein/Ahr
A Jugend-Mannschaft	Staffel Eifel
B "	Mayen/Eifel
C "	Maifeld/Mosel
D "	Mayen/Eifel
- Alte Herren-Mannschaft	keine Punktspiele (Freundschaftsspiele)

Möge dieses Sportheim für die Jugend von Kempenich,  
unseren späteren Bürgern, von Nutzen sein.  
Hierfür erbitten wir Gottes Segen.

Dem zum Zeugnis haben diese Urkunde eigenhändig unterschrieben:

*[Handwritten signatures and names in cursive script, including names like Rudi Klein, Hubert Ellingen, Werner Hedrich, Ioni Henn, Rudi Goldberg, Winfried Baltes, Hans Deuster, Norbert Hartung, Heinz Geulig, Carl Jäger, and Ludwig Schlich.]*



Richtfest beim Neubau des Sportheimes im Jahr 1976; vorne im Bild der damalige 1. Vorsitzende Rudi Klein und Hubert Ellingen

## Hauswarte

Seit der Einweihung 1972 wurde das Sporthaus von Kuni Mombaur und Erwin Binder betreut. Nach dem Tod von Erwin Binder im Mai 2000 stieg Kurt Klapperich mit ein. Durch den Einsatz dieser Fachleute konnte der Verein erhebliche Beträge einsparen. Kuni Mombaur ist auch heute noch ein gefragter Mann. Daneben haben sich in den letzten Jahren Klaus Müller und Guido Heuser um die Unterhaltung des Vereinsheims gekümmert.



Erweiterung 1983





**Vorstand 1995 v.l. Kajo Klein, Lore Nett, Kuni Mombaur, Erwin Binder, Wilfried Axer, Mechtild Weiler, Thomas Klein, Klaus Müller**



**Präsidium ab 1992 : Uwe Witz, Joseph Schmitt, Winfried Baltès, Johannes „Paul“ Geulig**



**Rudi Klein Stadion zu Ehren von Rudi Klein (Vorsitzender v. 1949 – 1965 und 1966 - 1976) mit den Ehrenmitgliedern v.l. Toni Henn, Kurt Klapperich, Lothar Schmitt, Alfred Klein, Rudi Gronès anlässlich des 75jährigen Jubiläums 1995. Die Namenstafel wurde 1994 angebracht.**



Vorstand/Präsidium 2019-2020 (Bild Hans-Josef Schneider)

## Meisterschaften

Saison	Klasse	Platz	Meister	Trainer
1968 - 1969	2. Kreisklasse Eifel	1	Aufstieg 1. Kreisklasse über 160 Tore	Lothar Schmitt
1969 - 1970	1. Kreisklasse			Lothar Schmitt
1970 - 1971	B-Klasse	2		Lothar Schmitt
1971 - 1972	B-Klasse	1	Aufstieg A-Klasse	Lothar Schmitt u. Rudi Bell ??
1972 - 1973	A-Klasse	2		Lothar Schmitt
1973 - 1974	A-Klasse	3	Oberwinter	??
1974 - 1975				??
1975 - 1976				??
1976 - 1977	A-Klasse	2	Dernau	??
1977 - 1978	A-Klasse	4	Aufstieg - neue Regel. Bezirksliga	Franz Schaden / J. Seifert
1978 - 1979	Bezirksliga	8	Mülheim	B.Weiler/J.Seifert
1979 - 1980	Bezirksliga	1	Aufstieg Landesliga	Jochen Seifert
1980 - 1981	Landesliga	4	Weißenthurm	Jochen Seifert
1981 - 1982	Landesliga	12	Rheinland Mayen	Jochen Seifert
1982 - 1983	Landesliga	14	Metternich/ Abstieg Releg.	Jochen Seifert
1980-1983	Landesliga			Betreuer Kurt Klapperich "Latta"
1983 - 1984	Bezirksliga	11	Leimbach	Bernd Weiler+Joh. Geulig
1984 - 1985	Bezirksliga	12	Wittlich	Bernd Weiler
1985 - 1986	Bezirksliga	5	Dernau	Bernd Weiler
1986 - 1987	Bezirksliga	8	Lehmen	Bernd Weiler
1987 - 1988	Bezirksliga	9	Kirchberg	Bernd Weiler

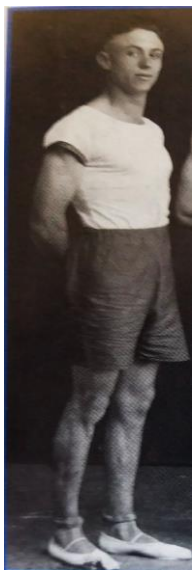
1988 - 1989	Bezirksliga			Horst Bach
1989 - 1990	Bezirksliga	9	Polch	Bernd Weiler
1990 - 1991	Bezirksliga- <b>Abstieg</b>	14	Emmelshausen	Bernd Weiler
1991 - 1992	Kreisliga A	1	<b>Aufstieg Bezirksliga</b>	Bernd Weiler
1992 - 1993	Bezirksliga - <b>Abstieg</b>			Bernd Weiler
1993 - 1994	Kreisliga A	7	Remagen	Bernd Weiler
1994 - 1995	Kreisliga A			Walter Schneider
1995 - 1996	Kreisliga A	4	Brohltal	Walter Schneider
1996 - 1997	Kreisliga A			Klaus Müller
1997 - 1998	Kreisliga A- <b>Abstieg</b>	12	Mendig / Bell	Bernd Weiler
2018 - 2019	Kreisliga B	1	<b>Aufstieg Kreisliga A</b>	Paddy Melcher/Sebastian Bell

## Trainer SC Kempenich

Spieljahr	Klasse	Bemerkung	Trainer/Betreuer
1968-1969	2. Kreisklasse		Lothar Schmitt
1969-1970	2. Kreisklasse	<b>Aufstieg</b>	Lothar Schmitt
1970-1971	1. Kreisklasse		„
1971-1972	1. Kreisklasse	<b>Aufstieg</b>	„ – Rudi Bell?
1972-1973	A-Klasse		„
1973-1974	A-Klasse		??
1974-1975	A-Klasse		??
1975-1976	A-Klasse		??
1976-1977	A-Klasse		??
1977-1978	A-Klasse	<b>Aufstieg</b>	Franz Schaden / Jochen Seifert
1978-1979	Bezirksliga		Bernd Weiler/Jochen Seifert
1979-1980	Bezirksliga	<b>Aufstieg</b>	Jochen Seifert
1980-1981	Landesliga		Jochen Seifert/Kurt Klapperich
1981-1982	Landesliga		„ „
1982-1983	Landesliga	<b>Abstieg</b>	„ „
1983-1984	Bezirksliga		Bernd Weiler/Johannes Geulig
1984-1985	Bezirksliga		Bernd Weiler
1985-1986	Bezirksliga		„
1986-1987	Bezirksliga		„
1987-1988	Bezirksliga		„
1988-1989	Bezirksliga		Horst Bach
1989-1990	Bezirksliga		Bernd Weiler
1990-1991	Bezirksliga	<b>Abstieg</b>	„
1991-1992	A-Klasse		„
1992-1993	A-Klasse	<b>Aufstieg</b>	„
1993-1994	Bezirksliga	<b>Abstieg</b>	„
1994-1995	A-Klasse		Walter Schneider
1995-1996	A-Klasse		„
1996-1997	A-Klasse		Klaus Müller
1997-1998	A-Klasse	<b>Abstieg</b>	Bernd Weiler
1998-1999	B-Klasse		??

## Vorsitzende/Präsidium des SC Kempenich

1920 – 1928	Franz Schüngel und Fridolin Klein
1928 – 1945	DJK – der jeweilige Kaplan
1945 – 1949	inoffizieller Verein
1949 – 1954	Rudi Klein „de Bäär“
1954 – 1955	Willi Schäfer



1955 – 1965	Rudi Klein
1965 – 1966	Heinz-Josef Geulig „Hück“
1966 – 1976	Rudi Klein
1976 – 1979	Rudi Bell „Pol“
1979 – 1988	Karl-Josef Jaeger „Bodenturner/Eifelhase“

### Präsidium

1988 – 1991	Joseph Schmitt „PH“, Winni Baltes „Smide“, Johannes „Paul“ Geulig, Bernd Münk
1991 - 1992	Joseph Schmitt, Winni Baltes, Johannes Geulig, Lore Nett
1992 – 1999	Joseph Schmitt, Winni Baltes, Johannes Geulig, Uwe Witz
1999 – 2002	Joseph Schmitt, Winfried Baltes, Udo Binder, Uwe Witz
2002 – 2003	Uwe Witz, Winfried Baltes, Udo Binder, Thomas Klein

2003 – 2005

Uwe Witz, Thomas Klein, Alla Krämer, Norbert Bell „Lakes“



2005 – 2007

Achim Schmitt, Alla Krämer, Thomas Klein



2005-2006

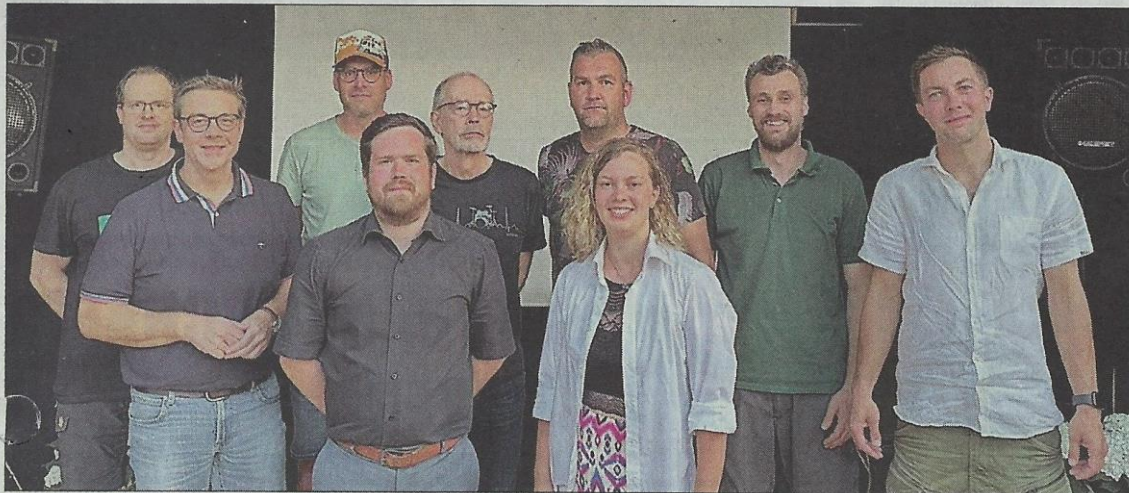
2007 – 2008

Achim Schmitt, Norbert Bell, Thomas Klein



<b>2008 - 2010</b>	<b>Achim Schmitt, Norbert Bell, Alex Bell „Bonjorno“, Thomas Klein</b>
<b>2010 – 2011</b>	<b>Achim Schmitt, Norbert Bell, Alex Bell, Armin Bläser</b>
<b>2011 - 2014</b>	<b>Achim Schmitt, Sabrina Müller, Alex Bell, Armin Bläser</b>
<b>2014 - 2018</b>	<b>Achim Schmitt, Sabina Müller, Alex Bell, Lars Krämer</b>
<b>2018 – 2021</b>	<b>Sabrina Müller, Alex Bell, David Grones, Lars Krämer</b>
<b>2021 - 2022</b>	<b>Alex Bell, David Grones, Lars Krämer</b>
<b>2022 - 2024</b>	<b>Alex Bell, David Grones, Lars Krämer, Melwin Grones</b>
<b>2024 -</b>	<b>Alex Bell (Engeln), Alexander Königshoven, Mario Gros, Lars Krämer</b>

**Präsidium des SC Kempenich komplett**



*Das Präsidium (v.l.): Andreas Blauert, Mario Gros, Alexander Bell (neu), Lars Krämer, Reinhard Fahrenholz, Sabrina Müller, Dominik Schmitz, Christian Baltes, Alexander Bell*

*Foto: SC Kempenich*

## Dorfturnier

1977 wurde, unter dem damaligen Vorsitzenden Rudi Bell, das Fussball-Dorfturnier eingeführt. Damals durften nur inaktive Sportfreunde mitspielen. Der erste Sieger 1977 war der Burgberg, der auch 1986 das 10. Dorfturnier gewann. Das war bereits der vierte Erfolg für den Burgberg seit 1977.



**Burgberg 1981**

**Hinten v.l.: Horst Weiler, Ewald Schäfer, Günter Schäfer, Johannes Schäfer, Bernd Schlich, Bernd Schüngel, Berthold Hantel**

**Vorne v.l.: Karl-Heinz Mannebach, Winfried Reuter, Dietmar Grones, Kurt Klapperich, Erwin Müller, Josef Mahlberg**

**Die Mannschaft vom Burgberg, die 1984 gewann:**



**Hintere Reihe v.l.: Wilfried Axer (Schiri), Jochen Seifert, Josef Groß, Norbert Maur „Chez“, Horst Weiler**

**Mittl. Reihe v.l.: Kurt Klapperich, Gerd Weiler, Uwe Maur, Lothar Schmitt, Thomas Klein, Heinz-Bernd Baumeister, Manfred Groß, Jörg Schmitt, Schiedsrichter**

**Vordere Reihe v.l.: Peter Wetzlar, Bernd Schlich, Ferdi Schäfer, „Inch“, Jürgen Klapperich, Edwin Schlich**

1986 wurde der Titelverteidiger, die Mannschaft von Beun-Dorfmitte, nur fünfter und damit Letzter.



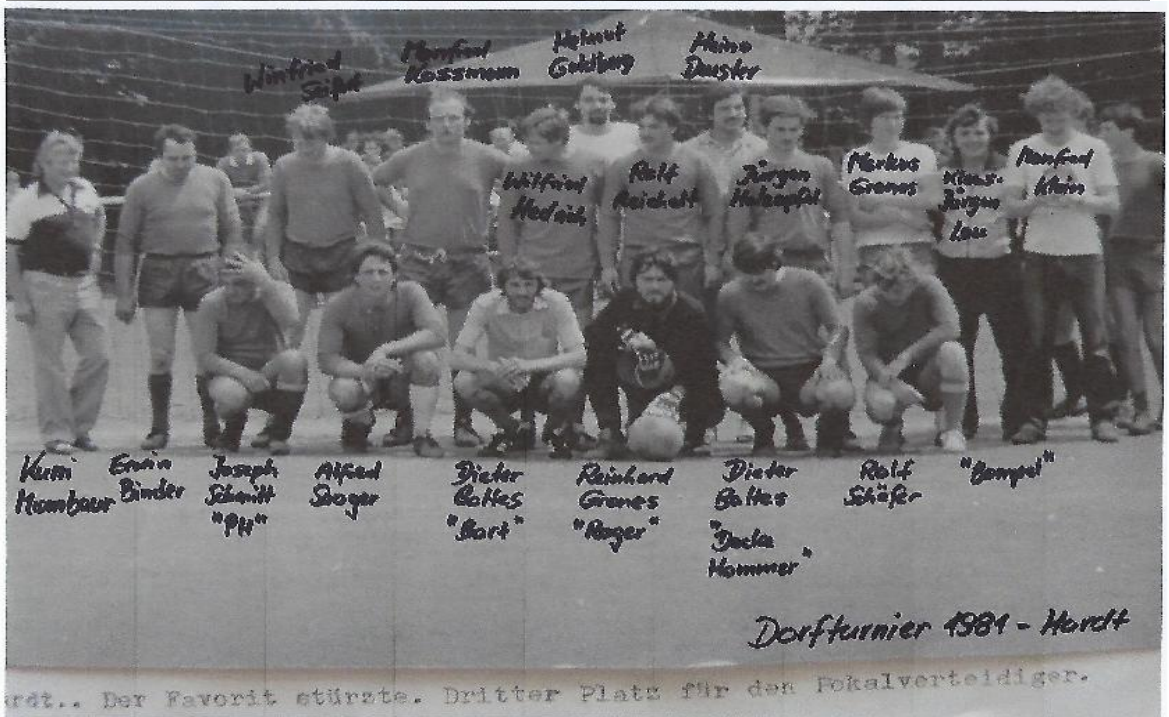
1987 gewann erstmalig die Mannschaft aus Engeln.



Die Mannschaft aus Engeln von 1981:

Hinten v.l.: ??, ??, Adel Andre, Josef Schäfer, Winfried Gros, Werner Kolodziej, Bruno Weber

Vorne v.l.: Wolfgang Altenhofen, Lothar Groß, Uwe Bell, Thomas Wolff, Peter Hirsch, Thomas Bell



Beun-Dorfmitte

Ab 1988 durften dann die Aktiven der drei Seniorenmannschaften mitspielen. Sieger in diesem Jahr wurde dabei wiederum der Burgberg. 1989 wurde der Dorf-Wettbewerb im Juni im Rahmen eines Tanz- und Unterhaltungsabend in der Leyberghalle in etwas anderer Form ausgetragen. Unter der Regie von Jochen Pützenbacher von Radio Luxemburg, mussten die Teilnehmer Fragen zu der Ortsgeschichte, zum SC Kempenich und zu lustigen Ereignissen beantworten. Zum Abschluss musste jeder noch eine neue Strophe des Kempenicher Heimatliedes vorsingen. Den Goldpokal errang dabei der Burgberg.

1991 und 1992 gewann die Mannschaft der Hardt den Pokal. Auf dem Heimweg vom Hardterfest 1991 war die Goldbachstraße für Bernd Weiler zu schräg, sodass er in den talseitigen Hecken landete und sich eine Rippenprellung zuzog, die im Krankenhaus behandelt werden musste. Das war sicherlich nicht der einzige Unfall, denn die Mannschaften spielten nicht nur Fussball, sondern ließen auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Neben dem Hardter Fest gab es auch das Dallerfest. Die Burgberger feierten jedes Jahr bei der bis heute noch aktuellen Kirmes und auch Beun-Dorfmitte und Engeln trafen sich bei verschiedenen Gelegenheiten.

Von 1995 bis 1997 gewann, auch durch den Zuzug ins Neubaugebiet Hinterer Dall II, die Mannschaft von Dall-Hinterdorf den Pokal. 1998 war der Siegesrausch auf dem Dall vorüber, da der Burgberg mit Vater Jochen und Sohn Christoph Seifert alle überrannte. Der Burgberg war auch Sieger 2009, als das Turnier erstmalig auf dem DFB-Minispielfeld an der Leyberghalle ausgetragen wurde. Nach der, unvollständigen, Turniersiegerliste hat der Burgberg die Krone auf.

Seit 1996 wurden auch die Sportlerinnen in das Geschehen des Dorfturniers mit eingebunden. Ein Völkerballturnier wurde erstmalig ausgetragen. 1997 gewann Engeln dieses Turnier und 1998 wiederholten sie den Sieg, allerdings verstärkt durch Spielerinnen von Beun-Dorfmitte.



2005 gewann die Hardt bei Männern und Frauen



## Zusammenfassung

1977	Burgberg	
1978	Beun-Dorfmitte	
1979	Burgberg	
1980	Hardt	
1981	Beun-Dorfmitte	
1982	Dall-Hinterdorf	
1983	Beun-Dorfmitte	
1984	Burgberg	
1985	Beun-Dorfmitte	
1986	Burgberg	
1987	Hardt (punktgleich mit Engeln)	
1988	Burgberg	
1989		
1990		
1991	Hardt	
1992	Hardt	
1993	Hardt	
1994	Hardt	
1995	Dall-Hinterdorf	
1996	Dall-Hinterdorf	
1997	Dall-Hinterdorf	Völkerball: Engeln
1998	Burgberg	Völkerball: Engeln
1999	Hardt	Völkerball: Engeln
2000	Hardt	
2001	Dall-Hinterdorf	Völkerball: Hardt
2002	Burgberg	Völkerball: Dall-Hinterdorf
2003	Hardt	
2004	Dall-Hinterdorf	
2005	Hardt	Völkerball: Hardt
2006	Hardt	
2007		
2008		
2009	Burgberg	

Bis 2009 wurde das Dorfturnier 33 mal ausgerichtet. Das letzte in 2009 fand auf dem neuen Bolzplatz an der Leyberghalle statt.

Die meisten Pokale gewann die Hardt, gefolgt vom Burgberg.



Mit einer makellosen Bilanz wurde das Hardter Kicker-Team erneut Dorfmeister.

## Sportfest 1998



In der Saison 1977/78 feierte die 1. Mannschaft ihren bis dahin größten Erfolg. Bedingt durch eine neue Aufstiegsregelung durch die Veränderung der Klasseneinteilung stieg der SCK als Tabellenvierter in die Bezirksliga Mitte auf.



1978 mit Trainer Franz Schaden (Mitte vorne)

Das erste Jahr (78/79) in der Bezirksliga konnte man als Achter abschließen.

In der nächsten Saison 1979/1980 schaffte die „Jahrhundert-Mannschaft“ den Aufstieg in die Landesliga Süd, den größten Erfolg der Kempenicher Vereinsgeschichte. Torschützenkönig wurde Bernd Weiler mit 22 Treffern. Spielertrainer Jochen Seifert „Libero“ und Betreuer Kurt „Lattek“ Klapperich waren mit verantwortlich. Die Begeisterung in der Bevölkerung war riesengroß, die Zuschauerzahlen erreichten in den Spitzenspielen gegen Bitburg, Wittlich, Mülheim-Kärlich, Weißenthurm und Metternich mehrere hundert Zahlende. Zu Auswärtsspielen auf den Hunsrück, in den Trierer Raum oder an die Mosel musste ein Bus geschartert werden, den die Spieler mit finanzierten.

### 1979 / 80

#### Bezirksliga Mitte

Spvgg Cochem - SV Buchholz				4-2 (2-0)
SV Untermosel - Niederburg				3-1 (2-1)
SV Illerich - SG Ney-Ehrbachtal				2-3 (0-3)
SG Bremm/St. Ald. - VfB Polch				5-3 (3-1)
Fort. Kottenheim - SC Kempenich				1-1 (1-0)
Landskr./H. - TSV Emmelshsn.				4-1 (1-0)
TV Winnigen - TuS Kettig				2-3 (0-2)
TuS Mayen II - DJK Plaidt				1-0 (0-0)
1. SC Kempenich	32	18	11	3 73-42 47:17
2. Fort. Kottenheim	32	17	8	7 81-54 42:22
3. Ney-Ehrbacht.	32	17	8	7 81-55 42:22
4. SG Bremm/St. A.	32	15	8	9 82-71 38:26
5. SV Niederburg	32	15	6	11 71-56 36:28
6. SV Untermosel	32	13	10	9 66-61 36:28
7. TV Winnigen	32	12	11	9 66-62 35:29
8. TSV Emmelshsn.	32	12	10	10 72-55 34:30
9. SG Landskrone/H.	32	15	4	13 79-65 34:30
10. TuS Kettig	32	13	5	14 67-61 31:33
11. SV Illerich	32	12	5	15 65-68 29:35
12. TuS Mayen II	32	12	5	15 61-99 29:35
13. VfB Polch	32	10	8	14 62-60 28:36
14. SSV Oberfell	32	9	8	15 50-64 26:38
15. Spvgg Cochem	32	7	11	14 64-86 25:39
16. SV Buchholz	32	6	9	17 42-77 21:43
17. DJK Plaidt	32	2	7	23 47-93 11:53

#### Torschützen:

Bernd Weiler	22
Dieter Gottes	9
Norbert Bell	9
Josef Groß	6
Bernd Kassmann	3
Peter Klein	2
Georg Grones	2
Raimund Bell	1
Gerhard Nobles	1
Jochen Seifert	1
Dirk Schmitt	1
Zählen	(16)



**Kopfballtor vom mehrfachen Torschützenkönig Bernd Weiler**



**Jahrhundertmannschaft**





1982



1982

Leider konnte die Landesliga nicht gehalten werden. Insbesondere weil der SCK auf eigene Fußballer setzte und nicht wie die Kontrahenten mit dem Geldbeutel wedelte – das Trainerhonorar betrug damals 200 DM, von denen die Hälfte der Mannschaftskasse zukam, konnte der Abstieg nicht verhindert werden.



Treffen der Ehemaligen 2005



Treffen der Ehemaligen 2015 (Neuer Rasenplatz)

Unter dem neuen Trainer Bernd Weiler spielte der SCK dann bis zur Saison 1992/93, mit Unterbrechung in 1991/92, in der Bezirksliga.



Von 1993 bis 1997/98 dann unter den Trainern Bernd Weiler, Walter Schneider und Klaus Müller in der Bezirksliga und A-Klasse.



*1. Mannschaft im Jahr 1993 nach dem erneuten Aufstieg in die Bezirksliga Mitte*

Seit dem Abstieg 1998 in die Kreisliga B konnte man sich zwar immer vorne platzieren, oft sogar auf dem 2. Platz, schaffte aber erst in der Saison 2018/2019 unter dem Trainer und Torschützenkönig Paddy Melcher den Aufstieg in die A-Klasse.



**Aufstieg 2019**

Seit 2015 spielt die Mannschaft auf dem neuen Naturrasenplatz in Kempenich und seit der Saison 2018/2019 in einer Spielgemeinschaft mit Spessart (bereits seit 1992), Rieden und Volkesfeld. Zwischenzeitlich wurde 2017 der Verbandsgemeindepokal gewonnen.



2020

Impressionen aus der erfolgreichen Zeit:



Roger, Keller Pitter und Bernd mit der berühmten Kopfbedeckung



1974 vor Abfahrt nach Berlin: „Planz“ und „Hück“ in Hochform – links Gaby Schmitt (geb. Scheidsteger), rechts Martina Lange

Dabei wurde dann das Kempenicher Vereinslied gesungen:

*Blau und Weiß wie lieb' ich Dich  
Blau und Weiß verlaß mich nicht.  
Blau und Weiß ist ja der Himmel nur, der Himmel nur,  
Blau und Weiß ist unsre Fußball-Garnitur.*

*Hätten wir ein Königreich,  
machten wir's den Kemmejern gleich.  
Alle Mädchen, die so jung und schön, so jung und schön,  
müßten all in Blau und Weiß gekleidet gehn.*

*Mohamed war ein Prophet,  
der vom Fußballspielen nichts versteht.  
Doch aus all der schönen Farbenpracht, ja Farbenpracht,  
hat er sich das Blau und Weiße ausgedacht.*

*Viele Siege sind vollbracht,  
haben uns das große Glück gebracht.  
Gute Freunde, die zusammenstehn, zusammenstehn:  
Unser SC K wird niemals untergehn:*

*Blau und Weiß wie lieb' ich Dich  
Blau und Weiß verlaß mich nicht.  
Blau und Weiß ist ja der Himmel nur, der Himmel nur,  
Blau und Weiß ist unsre Fußball-Garnitur.*

## 2. Mannschaft

Auch die 2. Mannschaft (und zeitweise auch eine Dritte) war Bestandteil im Vereinsleben und wichtiger Spieler-Lieferant für die 1. Mannschaft.

Daneben gab es auch einige Erfolge:



1970 mit Betreuer „Lattek“ Kurt Klapperich

Hinten v.l.: Peter Bell, Jochen Seifert (Aushilfe 1. Mannschaft), „Eisenfuß“ Werner Nett, Kalle Sundheimer, „Schlepp“ Bernd Schüngel, Arno Juchemich

Vorne v.l.: Rudi Schlünkes, Rudi Scharrenbach, „Schowski“ Gerhard Rhodmann, Erwin Mauer, Karl-Heinz Mannebach



*Kreismeister 1974*

## Sieger 1972 bei einem Turnier in Boos



Hinten v.l.: „Jogi“ Gerhard Nohles, Jochen Seifert, „Bö“ Norbert Meid, Peter Bell, Peter Keller, Heino Deuster  
Vorne v.l.: „Roger“ Reinhard Grones, „Bausi“ Karl-Heinz Richter, Johannes Schäfer, Erwin Mauer, Rudi Scharrenbach



1965 wurde die AH-Abteilung des SC Kempenich gegründet. Folgende Vorsitzende führten die Abteilung:

Heinz-Josef Geulig „Hück“

bis 1987



Jochen Seifert	1987 – 1994
Norbert Bell	1995 – 2002
Klaus Müller	2003 – 2006
Christoph Bell	2007 – 2010
Klaus Müller	2010 – 2012
Thomas Eulgem	2012 – 2015

Ab 2016 bis heute ist Werner Königshofen Vorsitzender.

Sportlich gesehen konnte bis 1999 viermal die AH-Brohltalmeisterschaft im Feld gewonnen werden und mehrfach auch in der Halle. Daneben wurden Siege bei topbesetzten Hallenturnieren in Plaidt, Lantershofen und Adenau errungen.

Zwischen 1989 und 1992 spielte die AH 76mal. 59 Siege und nur 9 Niederlagen mit insgesamt 246 Toren waren eine hervorragende Bilanz. Die meisten Spiele absolvierten Heinz-Josef Geulig mit 76 (alle!), Josef Benner und Jochen Seifert mit 70 Spielen. Die meisten Tore erzielten Dieter Baltes mit 74 in 45 Spielen, Norbert Bell mit 40 in 40 Spielen und Bernd Weiler mit 24 in 27 Spielen.



Mit Sponsor Mechel (Reifen Radermacher)



Mit Sponsor Lupo und Lonia Groß





**11.07.2015 gegen AH 1. FC Köln**

**Neben dem sportlichen Teil wurde der heute noch hervorragende Zusammenhalt durch andere Aktivitäten gepflegt. Die legendären Ostereiersuch-Wanderungen mit „echten“ Hasen erfreuten nicht nur die Kinder. Bei der 900-Jahr Feier 1993 sowie anschließend von 1998 bis 2018 bei den Dorffesten wurden Verkaufsstände eingerichtet. Ab 1995 wurden etliche Jahre durch den Initiator Norbert Bell jährliche Sportfeste für Männer und Frauen durchgeführt. Unter anderem wurden die Meister Jörg Schmitt, Christoph Bell und Christoph Klein gekürt. Dazu auch Marita Müller und Uschi Groß bei den Frauen. Da die Leistungen immer mehr nachließen und die Verletzungen sich mehrten, wurden die Sportfeste eingestellt.**

**Insgesamt wurden seit 1985 (Kirchheim) bis 2008 (Mallorca) vierundzwanzig Ausflüge mit regelmäßig 15 – 20 AH-Mitglieder durchgeführt. Unter anderem wurden Ferdi Schäfer 1985 in Kirchheim und Hans Tibes 1991 in Münsterland Schützenkönig.**

**Noch heute gibt es eine relativ kleine Gruppe, die in den kälteren Monaten Kegeln geht und einmal im Jahr gibt es eine Wanderung mit Kegeln in Arft. Daneben trifft sich ein größerer Kreis regelmäßig bei den jährlich stattfindenden Geburtstagen.**

## Jugend

Jugendarbeit war in der Geschichte des SC Kempenich schon früh eine Verpflichtung. Um 1960 wurde die Trainingsarbeit für die Kinder und Jugendlichen aktiviert. Unter der Leitung von dem damaligen Vorsitzenden Rudi Klein und dem Jugendleiter Toni Henn wurde 1961 eine B-Jugend und ab 1962/63 eine D-Jugend gemeldet. In der B-Jugend spielten u.a. der spätere Torschützenkönig Johannes „Paul“ Geulig, Edwin „Planz“ Juchemich“, Hans „Charlston“ Maur und Winfried „Flonte“ Baltes, die auch anschließend zur 1. Mannschaft gehörten, aber auch nicht entdeckte Talente wie Udo Gros und Josef „Kopf“ Becker.



Hinten v.l.: Udo Gros, Helmut Adams, „Charlston“ Hans Maur, „Paul“ Johannes Geulig, Wilfried Vock, „Kopf“ Josef Becker  
Vorne v.l.: Winfried Baltes, Bruno Weber, Wolfgang Schüngel, Karl-Heinz Mannebach, Edwin Juchemich

In der D-Jugend, unter der Leitung von Günter Nett, die späteren Landesliga-Spieler Josef „Käs“ Benner im Tor, Jochen „Libero“ Seifert und Bernd Weiler. Diesem gelang sogar als Seniorenspieler der nach Lothar Schmitt größte Sprung in die Halbprofessionalität beim TUS Neuendorf und vorher beim ABC Ahrweiler.

In höheren Klassen spielten im Seniorenbereich auch Rudi „Pol“ und Norbert „Lakes“ Bell.



D-Jugend – Hinten v.l.: „Hauzu“ Hansi Lau, Bernd Weiler, „Libero“ Jochen Seifert, Manfred Juchemich, „Sachs“ Walter Felkel, „Tinus“ Gerd Weiler  
Vorne v.l.: Winfried Klein, „Käs“ Josef Benner, „Hoffe“ Ferdi Schäfer, „Düür“ Winfried Seifert

Kontinuierlich wurden die Jugendmannschaften von unten nach oben aufgebaut. Weitere Betreuer stellten sich mit Rudi Grones, Hans Deuster, Werner Hedrich zur Verfügung. Erfolge stellten sich ein. Unter anderem konnte beim jährlichen top besetzten Turnier in Bad Kreuznach, vermittelt durch Toni Henn, ein Turniersieg erreicht werden.



Bad Kreuznach – Turniersieg 1964; Hinten v.l.: Dieter Schmitt, Winfried Klein, „Sachs“ Walter Felkel, „Libero“ Jochen Seifert, Winfried Fuchshofen, „Tinus“ Gerd Weiler, Bernd Weiler  
Vorne: „Käs“ Josef Benner



C-Jugend 1963/64 mit Trainer Günther Nett



**A/B-Jugend 1964-66 v.links: „Män“ Wolfgang Schüngel, Arno Juchemich, „Pol“ Rudi Bell, „Reh“ Erwin Baltes, „Dötsch“ Peter Bell, „Björn“ Norbert Hartung, Helmut Schmitt, Peter Keller, ??, „Flonte“ Winfried Baltes**



**A-Jugend 1968 Hinten v.l.: Manfred Kossmann, „Schlepp“ Bernd Schüngel, „Sachs“ Walter Felkel, ??, „Liberó“ Jochen Seifert, Bernd Weiler, „Düür“ Winfried Seifert, Betreuer/Trainer Toni Henn  
Vorne v.l.: „Hoffe“ Ferdi Schäfer, „Hauzu“ Hansi Lau, „Käs“ Josef Benner, Winfried Fuchshofen, Alfred Vock**



**A-Jugend 1969 Hinten v.l.: Edwin Groß, Gerhard Rhodmann, Peter Bell, Jochen Seifert, „Felix“ Bernd Windheuser  
Vorne v.l.: Bernd Weiler, Hansi Lau, Johannes Scharrenbach, Josef Benner, Bernd Schüngel, Walter Felkel, „Wähnesch“ Gerd Porz**



**B-Jugend 1967/68 - Hinten v.l.: Gerhard Nohles, Gerd Weiler, Winfried Klein, „Heizer“ Günter Harz, Bernd Weiler, Winfried Seifert  
Vorne v.l.: Winfried Fuchshofen, Johannes Schäfer, Peter Klein**

Später war die Jugend unter der Leitung der auf Toni Henn folgenden Jugendleiter Winfried „Düür“ Seifert, Alfons „Charlie“ Sahn, Alois Thelen und Johannes Schäfer, aber auch durch die Trainer der einzelnen Mannschaften, das Standbein für die Seniorenmannschaften. Die großen Erfolge wären sonst nicht möglich gewesen.



**B-Jugend ca. 1969-71 – Hinten v.l.: Otto Gros, „Decke Hammer“ Dieter Baltes, Dietmar Grones, Ottmar Juchemich, Gerwin Schmitt, Peter Klein, Betreuer „Dölles“ Rudi Grones (mit Thomas Klein)  
Vorne v.l.: Peter Andresen, „Lakes“ Norbert Bell, „Jockey“ Gerhard Schäfer, Gerhard Troes, Peter Wagner**



1985-86 A-Jugend

Trainer „Charlie“ Alfons Sahn, Betreuer Gerwin Schmitt



Trainer Wolli Weber



F - Jugend aus dem Jahr 1984



Trainer Rolf Mauer



## D-Jugend

2000 Trainer Roger – Betreuer Hermann – Jugendleiter Johannes Schäfer



D-Jugend 1993 -

Hinten links Trainer Gerwin Schmitt – Rechts Betreuer Jochen Seifert  
 Mitte v.l.: Dirk Hedrich, Torsten Kossmann, Manuel Pöhr, Christoph Seifert, Matthias Schlich  
 Vorne v.l.: Michael Degen, Georg Karmann, David Caspers, Marco Bell



**C-Jugend 2000 - Staffelsieger**

**Hinten v.l.: Jugendleiter Johannes Schäfer, Martin Fox, Sven Ellingen, Sebastian Seifert, Daniel Gassen, Darquin Fungundu, Trainer „Roger“ Reinhard Grones**  
**Vorne v.l.: Markus Durben, Christian Grones, Daniel Benner**

Nach der aktiven Zeit gründeten sich mehrere sogenannte „Thekenmannschaften. U.a. auch der SC Alkohol



SC Alkohol – Old Dave von vorne

Hinten v.l.: Gerd Weiler, Bernd Weiler, Winfried Klein, Johannes Schäfer, Dieter Baltes, Helmut Goldberg, „Old Dave“ Norbert Lohmeier

Vorne v.l.: Winfried Schäfer, Reinhard Grones, Günther Adams, Klaus-Jürgen Lau, Gerhard Nohles, Wilfried Hedrich, Kajo Klein

Und von hinten



## FC KRAKE

Die Krake entstand aus der Kempenicher A-Jugend Jahrgänge 1962-63 und 1964-65.

Als Gründungsjahr wird das Jahr 1983 angegeben, obwohl bereits 1981 die erste Tour nach Prag stattfand. Nach der zweiten Tour nach Prag löste sich die ehemalige A-Jugend auf und die letzten Spieler der ehemaligen A-Jugend spielten in der Ersten bzw. Zweiten Mannschaft des SC Kempenich weiter, oder hörten mit dem Fußballspielen auf. Ende des Jahres 1986 setzten sich einige Mitglieder der ehemaligen A-Jugend zusammen, und beschloss, das die einstmals zusammengeschweißte „ tolle Truppe „ in Form einer Thekenmannschaft wieder zusammenfinden sollte. Dies wurde umgesetzt und die, seitdem alle zwei Jahre stattfindenden Touren wurden mit der Tour nach Sonthofen in den Allgäu-Stern wieder belebt.

**Gegründet als Thekenmannschaft!**

Nachdem 1983 die ehemalige A-Jugend auseinander ging, wurde die zweite Tour 1983 nach Prag als erste Thekenmannschaftstour und als Gründungsjahr des FC Krake festgelegt. Der Name FC Krake ist aus den Bemühungen eines ehemaligen Mitglieds entstanden, der bei einem Turnier verzweifelt versuchte, sich krampfhaft an der Bierbude festzuhalten. (Rolf Schäfer, genannt der Elch, die Idee des Namens hatte Frank Schüller) Ehrenmitglied ist der Betreuer der alten A-Jugend, Rudi Mauer. Zu Beginn wurde bei recht vielen Thekenmannschafts-Turnieren mitgespielt, und dies über fast 25 Jahre hinweg. Leider wurde durch altersbedingte Ausfälle, später immer weniger Fußball gespielt. Das letzte offizielle Turnier wurde im März 2009 in Kempenich beim AH Turnier gespielt. Anfangs zählte die Mannschaft eine Stärke von 23-28 Mann mit Betreuern und Trainer. Zum heutigen Zeitpunkt besteht der FC Krake immer noch aus 18 Kameraden plus Ehrenmitglied Rudi Mauer (im Alter von 91 Jahren).



2020 bei der Arbeit auf dem Sportplatz



**Danfoß 1981**

**Hinten v.l.: ??, „Charlie“ Alfons Sahn, Andreas Wetzlar, „Alla“ Raimund Bell, „Schäbbi“ Dieter Schäfer, ??**

**Vorne v.l.: Günter Schäfer, Dirk Schmitt, Jochen Klein, Udo Hantel, Lothar Einig**

## Damenfussball

Um 1980 gab es kurzfristig zwei Damenfussballmannschaften. Sie spielten auch einmal gegeneinander. Die Mannschaft von Bernd Weiler (siehe Bild) gewann dabei mit 1:0 gegen eine von Jochen Seifert trainierte Mannschaft (überwiegend vom Burgberg). Das Tor schoss Gisela Felkel (Frau von Walter Felkel „Sachs“). Der damalige Obmann und Leiter der Damenmannschaft des SC 07 Bad Neuenahr, Heinz Günter Hansen, machte sich schon Hoffnung auf Neuzugänge!



Unsere einzige Damenfußballmannschaft, schade.  
Doch leider kommt es vor, - naturbedingt - daß die Frau, will sie sich um Nachwuchs für die Damen-Mannschaft bemühen, als Spielerin ausfällt.  
v.li.: Bernd Weiler (Trainer), Maria Lau, Waltraud Schäfer, Conny Ellingen, Uschi Groß, Conny Bell, Rosi Reiß, Gaby Goldberg, Christa Weiler. Kn.v.li.: Christa Schäfer, Marita Müller, Beate Weiler, Elfie Seifert.

## Raiffeisenpokal

1976 wurde in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Kempenich (Rudi Klein) erstmalig ein Raiffeisenpokal mit den Mannschaften Kempenich, Rieden, Volkesfeld und Spessart ausgetragen. 1980, beim fünften Turnier, gewann Kempenich den Pokal zum 4. Mal. 1993 gewann abermals Kempenich, das war das 18. und letzte Turnier auf dem Feld. Danach ging es in die Halle.

## Schiedsrichter

Zahlreiche Schiedsrichter waren für den SCK und später für die SG im Einsatz. Eine Aufzählung, die sicherlich nicht vollständig ist:

Ludwig Schlich, Werner Hedrich, Hans Deuster, Bruno Weber, Wilfried Axer, Bruno Jaeger, Norbert Meid, Stefan Worms, Gerwin Schmitt, Rolf Adams, Thomas Bell, Berthold Hantel, Thomas Klapperich, Marc Ruhroth, Roger (AH), Leo Schäfer (AH), Josef Gill, Rolf Schäfer. Dazu Vereins-Linienrichter Karl-Josef Jaeger.

Im Verein SC Kempenich gibt es weitere Abteilungen, die mit Bildern vorgestellt werden.

- Tischtennis Senioren/Jugend
- Faustball
- Turngruppen
- Tanzgruppen
- Zeltlager/Ferienfreizeiten
- Koronargruppe

### Tischtennis

Die Tischtennis Abteilung wurde im Januar/Februar 1981 gegründet. Josef Mahlberg war der erste Leiter der Abteilung. Danach Kajo Klein von 1982 bis 2004. Anschließend Michael Koch bis 2007. Seit 1987 gibt es die Spielgemeinschaft (SG) mit Spessart. Ab 2008 wurde ein Präsidium gewählt. Neben Michael Koch (bis 2010) kamen dazu Ralf Gros, Markus Nett, Mario Even (bis 2010) und Klaus Dieter Monreal (bis 2014). Das Präsidium im Jahr 2016 setzt sich zusammen aus dem Mannschaftsführer und Sprecher Ralf Gros, dem Kassierer Markus Nett und dem Jugendleiter Michael Krupp. Ralf Gros ist auch 2022 noch Mannschaftsführer der 1. Mannschaft und Sprecher.



1. Mannschaft 1981 v.l. Reinhard Schmitt, Michael Grones, Jochen Nett, Norbert Meid



Tischtennis Dorfmeisterschaft 1981: von links die Sieger: Harald Weber, männliche Jugend, Jochen Nett, Erwachsene, Judith Henn, weibliche Jugend, Willi Heuser, Senioren.



Tischtennis 1986: von links nach rechts: Reinhard Schmitt, Norbert Meid, Kajo Klein, Manfred Nett, Jochen Nett, Ralf Reichelt, Michael Grones, Gregor Henn.



Schülermannschaft 1987



*Tischtennis - Mannschaft des SC Kempenich*

**1995**



1. Mannschaft:  
von links: Alla Krämer, Jochen Nett, Michael Grones, Michael Koch,  
Ralf Gros, Norbert Meid.

### 1. Mannschaft 1995



2. Mannschaft:  
von links: Stefan Hilger, Klaus Monreal, Norbert Meid, Guido Schneider, Frank Klein

### 2. Mannschaft 1995



### 3. Mannschaft 1995

v.l. Christian Keller, Thomas Caspers, Markus Nett, Stefan Montermann





## Herren III - 4. Kreisklasse

1. Klein, Karl-Johann
2. Becker, Felix
3. Ewen, Mario
4. Vogt, Martin
5. Monreal, Klaus-Dieter
6. Bell, Felix



## Herren IV - 6. Kreisklasse

1. Blauert, Andreas
2. Schäfer, Patrick
3. Sowka Timothy
4. Bell, Stephan
5. Thelen, Eric
6. Witz, Michael
7. Klein, Michael
8. Neihls, Peter

## Jugend - Mannschaft



## Jugend - 1. Kreisklasse

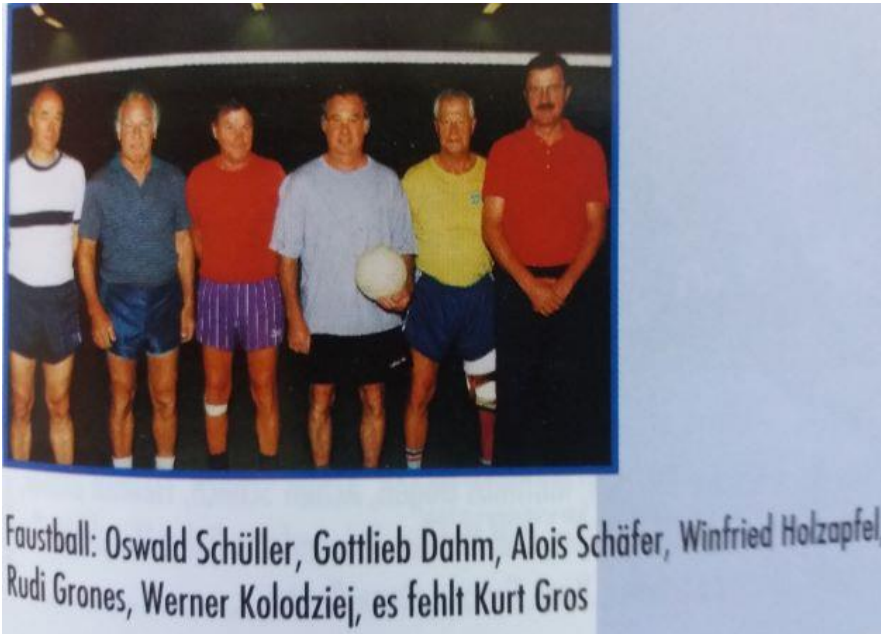
1. Thelen, Eric
2. Witz, Michael
3. Molitor, Nick
4. Schmitz, Peter
5. Adams, Theresa
6. Adams, Isabel
7. Schmitz, Michael
8. Olszewski, Luca



Talente aus der Jugend: Andreas Bastiansen, Jörg Schäfer.

## Faustball

Bereits vor 1995 gab es beim SC Kempenich eine Faustballgruppe. Sie gründete sich aus einer Gymnastikgruppe, geleitet damals von Toni Henn. Die Gruppenmitglieder wollten sich schlichtweg etwas mehr bewegen. Erster Übungsleiter war Erwin Engel aus Engeln, der zu dieser Zeit „profimäßig“ in Köln als Faustballer aktiv war. Mit dabei war u.a. auch Rudi Grones „Dölles“, der mit Beinprothese spielte.



1995

## Koronargruppe

Seit 1987 gibt es in Kempenich eine Koronargruppe. Es ist die einzige Herzgruppe im Brohltal. Sie hat z.Zt. ca. 30 Mitglieder, wird/wurde (seit 2002) geführt von Abteilungsleiter Dieter Bolzmann, trainiert und betreut von Christel Henn, Helga Nürnberg, Sabine Müller, Dr. Tijong und Dr. Scherhag. Vor 2002 waren Mechtild Weiler und Horst Berger Abteilungsleiter/in.

1995



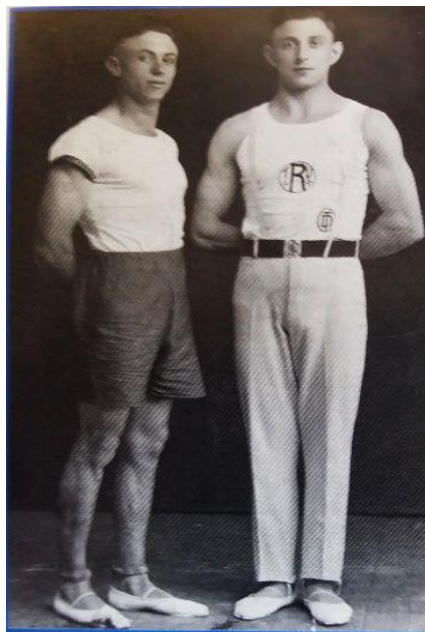
*Herzsportgruppe mit Dr. Tijong und den Übungsleiterinnen Christel Henn und Helga Nürnberg*



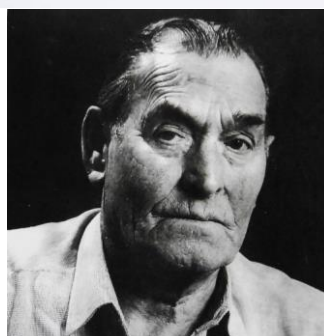
2017

### Turnen

Bereits 1927 existierte eine Turngruppe im damaligen Sportverein Eintracht Kempenich. In diesem Jahr erhielt Willi Schäfer (\*1905 †1969), Sohn von „Schneider-Mattes“ und Vater von Norbert „Jüddche“, eine Urkunde. Dabei waren auch Josef Lenz „Porzejennes Jüpp“, Aloys Nett und Jakob Fischer. Schäfer und Lenz spielten auch Fußball.



Der Turner Willi Schäfer (links) und sein Kontrahent  
Urkunde von 1927



Josef Lenz

Die erste Gruppe im SC Kempenich gründete 1968 Ida Deuster.



Die "Turngruppe Ida Deuster" formierte sich bereits 1968 in Eigeninitiative und bewegt sich heute noch "olympisch". V. li.: Ida Deuster, Lore Schüller, Ilse Altmann, Renate Dahm, Maria Kaul, Helga Gros, Christel Henn, Christa Gros.

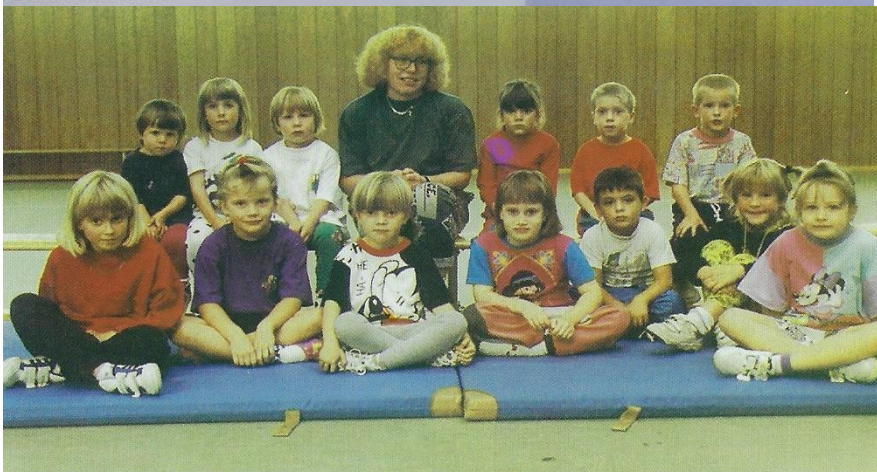
Danach beschäftigte sich Petra Dahm ab 1982 mit den Kleinsturner/-innen und ab 1984 Lore Nett mit verschiedenen Turngruppen, von der Jugend bis ins hohe Alter. Auf den Bildern aus dem Jahr 1995 (Jubiläumsheft 1995 „75 Jahre Sportclub Kempenich“) sind die folgenden Gruppen abgebildet:

- Kleinsturner/-innen – Lore Nett



Turner /inn

Turnen 1995 - hinten von links: Lisa-Marie Kossmann, Lana Kossmann, Aline Wetzlar, Lore Nett, Laura Schäfer, Axel Schäfer, Frank Theisen, vorne von links: Meike Keuler, Vanessa Baltes, Sabrina Schmitt, Julia Krupp, Nicklas Goldberg, Constanze Lieven, Janina Hedrich.



*Kinderturngruppe aus dem Jahr 1995*

- **Kleinstturner/-innen – Petra Dahm**



Kleinst-Turner/-innen. - st. v. li. n. re.: Nathalie Naniwitch, Angie Müller, Andrea Hilger, Randa Abdel Malik, Lena Retterath, Carla Meid, Kathrin Bell, Kirsten Seifert, Denise Grabitz, Petra Dahm (Ü.-Leiterin), Serbes Avdula May, Jüly Avdula May, Yvonne Goldberg, Tatjana Troes, Katrin Braun, aida, Caroline Lieven, Rebecca Bell, knieend v. li. n. re.: Christine Schäfer, Sabrina Braun, Lisa Lause, Carina Theisen, Carina Hirsch, Christine Grohs.

- **Ältere Damen – Lore Nett**



- Turngruppe Marianne Hantel



**Beim SCK sind  
Damen in jedem  
Sinne ein Aktiv-  
posten ...**

Turngruppe Hantel:

st.v.li.: Elsbeth Porz, Ingrid Seifert, Conny Ellingen, Simone Kossmann, Uschi Groß,  
Conny Bell, Nicole Schäfer, Birgit Nett, Ingrid Schäfer, Marion Hantel. Kn.v.li.: Inge  
Schlich, Christel Fleck, Martina Müller, Marita Müller, Marianne Hantel.

- Turngruppe „Wer rastet, der rostet“ – Lore Nett



Wer rastet, der rostet: st. v. li.: Josefa Schlich, Maria Klein, Maria Schmitt, Koch, Lore  
Nett. vorne v.li.: Anna Neiß, Rosa Porz, Juliane Nett, Margarete Schäfer, Porz



*Seniorenturngruppe mit Lore Nett*

Auf der Homepage des SC Kempenich sind weitere Turngruppen aus den Jahren 2016 - 2017 dargestellt:

- Frauen 1 „Fit im Alter“

Lore Nett



- Frauen 2 „Ausdauer und ein gesunder Rücken“

Lore Nett



• **Frauen 3** „Power work out“

**Jana Schäfer**



- **Frauen 4** „Aktiv gegen Osteoporose“
- **Seniorengruppe für Männer und Frauen**
- **Body Forming für Frauen und Männer**

**Ida Deuster  
Lore Nett  
Gaby Hermann**

- **Jugend** „SC Mainzelmännchen“ 3-6 Jahre

**Stephanie Hantel/Nina Friedsam**



• Jugend „SC Wirbelwind“ 6-10 Jahre

Alwine Schmitt



• Jugend „SC PE Girls“ 10-15 Jahre

Manuela Schmitt



Ansprechpartner insgesamt ist Sabrina Müller.

## Tanzen

Seit den 80er Jahren gibt es, unter der Leitung von Lore Nett einige Tanzgruppen mit unterschiedlichen Ausrichtungen:

- 1984 Mädchengruppe bei der Galasitzung der GKKG



Mädchengruppe auf der Galasitzung der GKKG 1984

- 1987 1. Platz mit der Tanzgruppe beim Kostümfest des TV Rheinland



Erster Platz der SCK-Tanzgruppe um Lore Nett beim Kostümfest des Turnverbandes Rheinland 1987.

- Tanzgruppe Nett



**Tanzgruppe Nett:**

Stehend v. links: Lore Nett, Andrea Schmitt, Christina Hantel, Melanie Benner, knieend von links: Simone Lau, Manuela Schäfer, Pamela Baltes, Marie-Theres Münster, Jana Sundheimer, Christina Klein.



*Mädchengruppe mit Lore Nett*

- Teenies



Teenies:

v.li.: Serbes, Gabriele Bell, Stefanie Hartung, Nicole Schäfer, Kathrin Bell, Claudia Lau, Anne Baltes, Nadja Schinowski, Stefanie Schäfer, Angie Müller, Katja Ellingen.

- 1993 Jugendtanzgruppe im Umzug 900 Jahr Feier



Die Jugend-Tanzgruppe des SCK im Umzug - 900 Jahre Kempenich



Die starken Bären 1982 vor ihrem Kampf gegen die "FC Tiger"

### Ferienfreizeiten

Die erste bekannte Ferienaktion war das Zeltlager 1979 in Urbach/Westerwald unter der Leitung von Toni Henn.



Zeltlager in Urbach/Ww. 1979: v.li.: Altmann, Friedsam, Herrmann, Geulig, W.Klein, Henn, Alsbach, Grones, Schlich, Klapperich, Henn.

1985 begann beim SC Kempenich das Programm „Ferien für Daheimgebliebene“. Von da an bis heute kümmert sich Lore Nett federführend um die Ausrichtung. Die Aktivität wird von der Sportjugend Rheinland und der Landesbausparkasse finanziell unterstützt und gefördert. Waren zunächst Wanderungen, Fahrradtouren oder Grillabende eine besondere Aktion, so hat sich das heute bis zu großen Fahrten, sei es mit Bus und Schiff ausgeweitet. Von 1987 bis 1994 haben in Kempenich ca. 600 Kinder an diesem Ferienspaß teilgenommen. Folgende Freizeitaktionen sind dokumentiert:

- 1986 Zeltlager



Zeltlager 1986

- 1988 Ferienlager in Prüm



Ferienlager 1988 in Prüm

- 2016 Ferienlager in Hattgenstein (4 Bilder)





- 2017 Ferienlager in Burgh Haamstede – Zeeland
- 2017 Feriendorf „Nabe Di“ Woffelsbach

### **Indoor-Zeltlager des SC Kempenich war ein voller Erfolg**

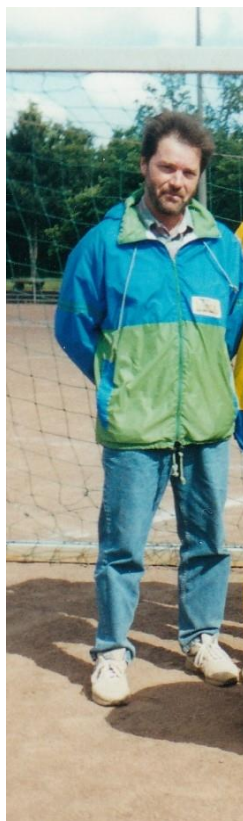
Von Freitag, den 30. September bis Sonntag, den 1. Oktober 2022 konnte man in der Leyberghalle Kempenich ungewohnte Aktivitäten beobachten. Ab Freitagnachmittag schlugen 42 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren ihre Zelte in der Sporthalle auf. Unter der Leitung der Jugendleiterinnen Sabrina Müller und Judith Baltes sowie Eleonore Nett durften die Kinder zwei Nächte in der Halle campieren. Tagsüber sorgten die Jugendsprecher Katharina Nett, Carolin Schneider, Emelie Gisa, Eva Benner, Emmi Schüller und Oliver Nett des SC Kempenich sowie Jodok Helmes für ein abwechslungsreiches Programm bei dem viel gespielt, geturnt und gebastelt wurde. Am Sonntagmorgen wurden dann die müden aber sehr glücklichen Kinder von Ihren Eltern abgeholt und die Halle für den Sportbetrieb wieder frei gemacht. Eltern und Teilnehmer dankten den Verantwortlichen mit einem kleinen Präsent und die Jugendleiterinnen konnten schon einen kurzen Ausblick auf 2023 geben: Das traditionelle Ferienlager am Christi Himmelfahrts Wochenende wird wieder ins beliebte Feriendorf Hattgenstein gehen!



### Jugendausschuss

Bis 1975 war Toni Henn Jugendleiter. Anschließend Winfried Seifert.

Ab 1982 bis 2006 Johannes Schäfer.



2007 und 2008 Christoph Schneider, von 2009 bis 2011 Achim Schmitt und ab 2012 – 2016 Volker Kämpf.

Beispielhaft ist der Jugendausschuss 2017 dargestellt. Auf dem Bild von links: Lea Wetzlar, Anna Heuser, Annika Groß, Volker Kämpf, Sabrina Müller, Marius Schmitt. Weiterhin gehörten Elena Deuster und Michi Werle dazu.

